

# Die Demokraten machen deutlich, dass die Energiesicherheit der USA erneut gefährdet sein wird, sollten sie die Macht zurückgewinnen.

geschrieben von Andreas Demmig | 8. Mai 2026

WUWT, Gary Abernathy

Dieser Artikel erschien ursprünglich bei *The Empowerment Alliance* und wird hier mit freundlicher Genehmigung erneut veröffentlicht.

Seit Präsident Trump im Januar 2025 sein Amt antrat, arbeiten er und verschiedene Behörden, von der EPA bis zum Energieministerium, daran, die Schäden der Vorgängerregierung zu beheben. Diese Schäden entstanden durch die Verwendung von Milliarden Steuergeldern zur Förderung sogenannter „Alternativen“ wie Wind- und Solarenergie.

Wie kurzlebig diese Bemühungen sein könnten, zeigte sich jedoch in jüngsten Anhörungen des Kongresses, als die Demokraten Energieminister Chris Wright zu den Maßnahmen der Regierung befragten, die von der Biden-Regierung angerichteten Schäden an unseren günstigsten und zuverlässigsten Energiequellen rückgängig zu machen. Besonders beunruhigend für die Linke ist, dass das Energieministerium seit Mai letzten Jahres „eine Reihe von Notverordnungen erlassen hat, die den Weiterbetrieb mehrerer Kohlekraftwerke auf dem US-amerikanischen Festland und in Puerto Rico trotz geplanter Stilllegung vorschreiben“, wie Inside Climate News es formulierte.

„Diese Maßnahmen der Bundesregierung haben weitreichende Folgen für die Energieversorger des Landes“, heißt es in dem Bericht. „Southern Company kündigte an, weiterhin Kohlekraftwerke in Mississippi und Georgia zu betreiben, und das Parlament von North Carolina verabschiedete den ‚Power Bill Reduction Act‘, der es Duke Energy ermöglicht, die gesetzlich vorgeschriebenen CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktionen zu lockern.“ Was für den einen ein „Rückschritt“ ist, ist für den anderen die „Wiederherstellung der Vernunft“ – so sehen es Befürworter einer zuverlässigen und bezahlbaren Energieversorgung.

Doch die Äußerungen führender Demokraten verdeutlichen, wie schnell die Bemühungen um kostengünstige Energieversorgung durch einen einfachen Wechsel der Kongressführung oder der Präsidentschaft zunichtegemacht werden können.

Politico berichtete über Wrights Auftritt vor einem Unterausschuss des Repräsentantenhauses und erklärte, die vorgeschlagenen Budgetkürzungen

umfassten die Streichung der Mittel für Wind-, Solar- und Gebäudesanierungsprogramme – Bereiche, die die Demokraten ebenfalls in ihrer Kritik an Wright aufgriffen. Er verteidigte den Vorschlag als eine Neuausrichtung auf Zuverlässigkeit und zentrale Energieprioritäten.

Laut Politico sagte Wright: *„Wir haben das Ministerium wieder auf seine Mission ausgerichtet: die amerikanische Bevölkerung mit bezahlbarer, zuverlässiger und sicherer Energie zu versorgen.“*

Doch angesichts der bevorstehenden Zwischenwahlen – und der unmittelbar darauf folgenden Präsidentschaftswahlen 2028 – ist die Zukunft einer bezahlbaren und zuverlässigen Energieversorgung eindeutig gefährdet. Egal wie aggressiv die Trump-Regierung die Bemühungen der Biden-Ära zum Ausbau alternativer Energiequellen zurückgefahren hat, Milliarden von Steuergeldern für diesen Zweck könnten im Handumdrehen wieder zur Verfügung stehen, sollten die Demokraten in Washington die Macht zurückgewinnen.

Die Demokraten machen keinen Hehl aus ihrem Wunsch, zu ihrer früheren Politik der Förderung von Wind- und Solarenergie zurückzukehren. Die New York Times berichtete letzten Monat, dass der demokratische Fraktionsvorsitzende im Senat dies zu einer Priorität erklärt hat.

*„Wenn die Demokraten bei den Wahlen im Herbst die Mehrheit im Kongress erringen, werden sie versuchen, die Steuervergünstigungen für Wind-, Solar- und andere erneuerbare Energien, die Präsident Trump und die Republikaner letztes Jahr weitgehend abgeschafft haben, wiederherzustellen und auszuweiten“,* sagte Senator Chuck Schumer, der Minderheitsführer, am Mittwoch laut der Times. *„Wir müssen einfach mehr saubere Energie ausbauen“,* sagte Schumer demnach. Die Demokraten glauben, dass die durch den Iran-Krieg bedingten höheren Benzinpreise ihnen den Weg ebnen, ihre Forderung nach „Alternativen“ für die Wähler attraktiver zu machen. *„Wir können neue Wähler und Verbündete für den Kampf für eine sauberere Umwelt gewinnen, indem wir zeigen, dass saubere Energie bezahlbar ist“,* sagte Schumer laut der Times in einer Rede.

Angesichts dieser Absichten ist es für die Republikaner im Kongress unerlässlich, bezahlbare, traditionelle Energiequellen gesetzlich zu verankern. Der im vergangenen Jahr von Abgeordnetem Troy Balderson (Republikaner aus Ohio) im Repräsentantenhaus eingebrachte Gesetzentwurf – der „Affordable, Reliable, Clean Energy Security Act“ (ARC-ES) – soll gewährleisten, dass unsere bezahlbarsten und zuverlässigsten Energieressourcen, darunter Erdgas und Kernenergie, politisch motivierten Bestrebungen, sie durch unzuverlässigere Energiequellen zu ersetzen, standhalten.

Wie aus einer Pressemitteilung zur Einbringung des Gesetzentwurfs hervorgeht, würde dieser die zuständigen Bundesbehörden – wie das Energieministerium, das Innenministerium und die Umweltschutzbehörde –

verpflichten, alle Maßnahmen im Zusammenhang mit bezahlbarer, zuverlässiger oder sauberer Energie innerhalb von 90 Tagen zu überprüfen und dem Kongress einen Bericht vorzulegen. Der Gesetzentwurf garantiert, dass unsere günstigsten und zuverlässigsten Energiequellen, darunter Kernenergie und Erdgas, weiterhin Teil des Energiemixes bleiben – eine entscheidende Voraussetzung für die Versorgung amerikanischer Haushalte und Unternehmen mit bezahlbarer und zuverlässiger Energie.

Die Sicherstellung der fortgesetzten Nutzung von Erdgas und anderen traditionellen und zuverlässigen Energiequellen ist nicht nur eine Frage der Wirtschaftlichkeit, sondern auch der nationalen Sicherheit. Sogenannte Initiativen für „saubere Energie“ erhöhen unsere Abhängigkeit von anderen Ländern, insbesondere von China. Von Solaranlagen über Windkraftanlagen bis hin zu Batterien – die Welt ist bei wichtigen „alternativen“ Technologien auf China angewiesen.

*„Aktuell befinden sich über 90 % der weltweiten Produktionskapazität für Solarzellen in China“, so ein kürzlich erschienener Bericht von Canary Media. „Ebenso 83 % der weltweiten Batterieproduktionskapazität und fast drei Viertel der Produktionskapazität für Windkraftanlagen. Chinas Einfluss im Bereich der Elektrofahrzeuge wirkt im Vergleich dazu mit nur zwei Dritteln geradezu gering.“*

Aus nationaler Sicherheitsperspektive können sich die USA eine Abhängigkeit von einem ausländischen Konkurrenten wie China in Bezug auf ihren Energiebedarf am wenigsten leisten. Die Demokraten sind im Begriff, uns von der Energieunabhängigkeit wegzuführen und in eine riskante Abhängigkeit von anderen Ländern zurückzuwerfen. Das größte Geschenk, das unsere Bürgerinnen und Bürger zum 250. Jahrestag unserer Nation im Juli erhalten könnten, wäre das Versprechen der Energieunabhängigkeit durch die Verankerung des ARC-ES-Abkommens im Gesetz.

*Gary Abernathy ist ein langjähriger Zeitungsredakteur, Reporter und Kolumnist. Von 2017 bis 2023 war er freier Mitarbeiter der Washington Post und trat regelmäßig als Experte in verschiedenen Medien auf. Er schreibt außerdem Meinungsbeiträge für The Empowerment Alliance, die sich für realistische Ansätze im Umgang mit Energieverbrauch und Umweltschutz einsetzt*

Dieser Artikel wurde ursprünglich von RealClearEnergy veröffentlicht und über RealClearWire zur Verfügung gestellt.

<https://wattsupwiththat.com/2026/05/01/democrats-make-it-clear-that-if-they-retake-power-u-s-energy-security-will-once-again-be-at-risk/>